

Zusammen leben, zusammen wachsen

„Partnerschaft für Demokratie“: Interkulturelle Woche 2020 lädt vom 18. September bis 4. Oktober ein

Von Sabine Kempfer

Goslar. Die Woche der Diakonie, eine neue Vortragsreihe der Freiwilligenagentur, die Interkulturelle Woche – die Veranstaltungsreihen wachsen und gedeihen und unterbreiten Informationshungrigen wieder viele Angebote, wenn auch corona-bedingt mit reduzierter Publikumszahl. Die Interkulturelle Woche 2020 lädt unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ zu vielen Terminen in Stadt und Landkreis ein; Gaby Drost stellte das Programm vor.

Der Start am Freitag, 18. September, 18 Uhr, ist ein Wiedersehen und Wiederhören mit Aeham Ahmad, bekannt geworden als „Pianist in den Trümmern“ – im umkämpften Palästinenserlager Yarmouk bei Damaskus erregte er internationale Aufmerksamkeit. Bei seinem Konzert in der evangelischen Kirchengemeinde Zum Frankenberge wird



Gaby Drost

Ahmad von der Jazz-Sängerin Nora Benamara musikalisch begleitet. Elke Brummer trägt dazu Passagen aus Ahmads Buch „Und die Vögel werden singen“ vor. Für den Besuch der Veranstaltung der Freiwilligenagentur wird bis zum 16. September eine Anmeldung erbeten unter Telefon (0 53 21) 39 42 56 oder unter info@freiwilligenagentur-goslar.de.

Weiter geht es am Mittwoch, 23. September, mit einem Workshop „Autobiografisches Schreiben für



Ein Wiederhören und Wiedersehen mit Aeham Ahmad gibt es zum Start der Interkulturellen Woche.

Archivfoto: GZ

Frauen“ in der Lewer Däle, Liebenburg, mit veranstaltet von der Kreisvolkshochschule Goslar. Übergeordnetes Thema ist das Aufwachsen auf dem Land. Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr wird Dr. Mareile Seeber-Tegethoff Techniken für das Erinnern, Erzählen und Schreiben vermitteln. Anmeldung bis 15. September unter Telefon (05321) 76433 oder info@vhs-goslar.de.

Vielfältige Modenschau

Zwei Veranstaltungen hält die Interkulturelle Woche am Sonntag, 27. September, für Interessenten bereit: Von 11 bis 13.30 Uhr wird zu einer „Interkulturellen Modenschau“ in die Casanova Bar in der Petersilienstraße 33 eingeladen. Veranstalter ist der Deutsch-syrische Treff, Anmeldung unter 0 15 73 4 85 64 22.

Von 17 bis 20 Uhr steht die Vorführung des Films „Zu weit weg“ im Haus der Kirche in Bad Harzburg auf dem Programm, Lutherstraße 7. In der gemeinsamen Veranstaltung von Luthergemeinde, Susanne Herweg und der Diakonie im Braunschweiger Land geht es um den Verlust von Heimat und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft. Anmeldung unter Telefon (0 53 22) 48 23 oder unter martinluther.hzbg.buero@lk-bs.de.

Weiter geht es am Montag, 28. September, mit einer Lesung „Starke Worte & starke Taten – Frauen verändern die Welt“, veranstaltet von der Frauen-Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Goslar (FRAG). Referentin Sonja Weber startet um 19 Uhr im Kreistagssaal, Anmeldung bis 27. September, unter Telefon (0 53 21) 70 43 96 oder

gleichstellungsbeauftragte@goslar.de. Einen spannenden Vergleich zwischen HIV und Corona zieht Matthias Gerschwitz am 30. September um 18 Uhr in der Casanova-Bar, Petersilienstraße 33. Veranstalter von „Vielfalt, Respekt und Coming out“ ist die Aidshilfe; im Kern geht es darum, „wie Epidemien Diskriminierung erzeugen“. Anmeldung bis zum 23. September, Telefon (0 53 21) 4 25 51 oder info@aidshilfe-goslar.de.

Am Freitag, 2. Oktober, liest Susanne Herweg von 15 bis 17 Uhr im Haus der Kirche in Bad Harzburg aus den Kolumnen von Hape Kerckeling („frisch hapeziert“), und am Sonntag, 4. Oktober, beendet ein Interkulturelles Picknick auf dem Steinberg den Veranstaltungsreigen. Treffpunkt für den Gang hinauf ist der Frankenberger Teich (14 Uhr).